



Haaner Stadtmagazin



150 Jahre Haaner TV:

Der größte Sportverein der Stadt feiert sein stolzes Jubiläum



HEIMATKUNDE

Mein Freund, der Baum



HAANER SOMMER

Das Programm
bis Anfang September



INITIATIVE

Ein stilles Örtchen
für Jedermann

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: H.-Michael Hildebrandt

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 17.000 Exemplare
Anzahl Ausgelegten: 39
Verbreitete Auflage: 16.636 Exemplare (I/2013)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.haan@hildebrandt-verlag.de

Marketing: (VB) Valeska Bergmann

**Redaktion/
Freie Mitarbeiter:** (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Haaner...

(FST) Kurz vor Redaktionsschluss wurde bekannt, dass Landrat Thomas Hendele die vor einigen Wochen im Haaner Rat beschlossene Haushaltssatzung 2013 sowie das Haushaltssicherungskonzept genehmigt hat. Zwar bleibt die Gartenstadt finanziell handlungsfähig, doch mahnte der CDU-Landrat, dass die Haushaltswirtschaft der Gartenstadt „weiterhin durch ein besorgniserregend hohes Defizitvolumen von über 25 Millionen Euro in der Zeitspanne 2013 bis 2019 geprägt“ sei.

Zu etwas Erfreulicherem als dem nicht wirklich Euphorie auslösenden Thema „Haaner Stadtfinanzen“: Am zweiten Juli-Wochenende eröffnet wurde bei gutem Besuch die mittlerweile siebte Auflage des „Haaner Sommers“, zum Auftakt gab es samstags „Picknick am Strand“, Piratenabenteuer, Ballett und rockige Klänge der „JimButton´s“. Am Sonntag folgten eine Diskussionsrunde zur Bundestagswahl, Qigong und Musik. Die Idee zu diesem sommerlichen Event geht übrigens auf einen Wettbewerb des Landes NRW zur Belebung der Innenstädte zurück, an dem auch die Gartenstadt teilnahm. Das komplette Programm bis Anfang September entnehmen Sie bitte der Übersicht im Innenteil.

Viel Spaß beim Lesen und einen sonnigen, erholsamen Sommer wünscht Ihnen
das Team vom Haaner Stadtmagazin

 **Anzeigen- und Redaktionsschluss für die September-Ausgabe: Mittwoch, der 21.08.2013**

Was ist meine Immobilie wert?

MIT UNS KÖNNEN SIE REDEN,
VERTRAUENSVOLL UND GANZ PERSÖNLICH.

Unsere aktuellen Kauf- und Mietangebote
finden Sie unter:
www.kuschel-immobilien.de

oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter:
info@kuschel-immobilien.de
Fax 02103 / 500 88-18
Telefon 02103 / 500 88-0

KUSCHEL
IMMOBILIEN-BERATUNG



Immobilien - von Mensch zu Mensch

Gutschein
für ein Verkaufsgutachten

Kuschel Immobilien-Beratung
Mittelstraße 12 · 40721 Hilden

Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Ausschneiden und per Fax senden an:

0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann

150 Jahre Haaner Turnverein: Der HTV ist der größte und älteste Verein der Gartenstadt

Der Haaner TV feierte sein Jubiläum neben vielen anderen Aktivitäten im Juni mit einem Festakt und dem Familienfest

150 Jahre Haaner TV – der größte Sportverein der Gartenstadt blickt auf eine wahrlich imposante Historie mit langer Tradition zurück. Der Haaner Turnverein (HTV) prägt mit seinen rund 2900 Mitgliedern das Leben in der Stadt und ist ein wesentlicher Teil der Haaner Geschichte. Die sportliche Entwicklung und das gesellschaftliche Leben in Haan sind untrennbar mit dem HTV verbunden. Seinen 150. Geburtstag feierte der HTV am 22. Juni mit einem Festakt und dem großen Jubiläumsfest für Mitglieder, Freunde, Sponsoren und den Haaner Bürgern.

Aus der Gründerzeit

In Haan gibt es ein reges Vereinsleben. Fast 100 Vereine für Soziales und Karitatives, Gesang und Musik, Karneval, Gesundheit, Politik, Geschichte, Tierzucht, Natur, Garten, Technik und rund 20 Sportvereine gestalten das gesellschaftliche Leben. Der Haaner Turnverein ist nicht nur der größte, sondern auch der älteste Verein der Stadt und wurde im Jahr 1863 gegründet. Und so fing damals alles an: „Im Frühsommer des Jahres 1863 gründeten turnfreundliche junge Männer in unserem Orte einen Verein, um durch Turnen Körper und Geist zu stärken und in frisch-fröhlichem geselligen Leben des Tages Last und Hitze zu vergessen.“ So ist es in einer alten HTV-Festschrift niedergeschrieben. Die Gründung des Vereins erfolgte mit einem Kuriosum. Nachdem die erste Gründungsversammlung unter Leitung des Kaufmanns Karl Laux und des Webers Gustav



Trommelwirbel: Die Gruppe „On Dance“ der Abteilung Rhythm & Dance unter Leitung von Margret Raddatz (vorne) als „Pezzi Ball Beats“ beim feierlichen Festakt. Fotos (6): Hildebrandt

Großbruchhaus wohl viele Meinungen, aber kein Ergebnis erbrachte, wurde kurz darauf eine zweite Versammlung einberufen, zu der jeder Eintritt zahlen musste. So erschienen nur die wirklich Interessierten und die Vereinsgründung konnte vollzogen werden. Erster Vereinsvorsitzender wurde Fritz Biesenkamp. Dank der Einnahmen aus der Gründungsversammlung konnten die ersten Turngeräte angeschafft werden und schon bald turnten etwa 30 Männer an Reck und Barren im Hof der damaligen Gaststätte Bebbber an der Turnstraße. Frauen spielten damals noch keine Rolle im Turnverein, was sich im Laufe der Jahrzehnte grundlegend ändern sollte. Zum Ende des Gründungsjahres zählte der Verein bereits 60 Mitglieder und es entwickelte sich alsbald ein fröhli-

ches, geselliges Turnerleben. Es entsprach jedoch der damaligen Zeit, dass die Ansichten des Turnvaters Jahn nicht überall mit offenen Armen aufgenommen wurden. Friedrich Ludwig Jahn (geboren am 11. August 1778 / nach ihm ist die auf die HTV-Turnhalle zulaufende Jahnstraße benannt) war der Begründer der deutschen Turnerbewegung und schuf 1811 in Berlin den ersten Turnplatz. Die Haaner Gründungsmitglieder waren von der Idee des Turnens überzeugt und konnten bald auch die Öffentlichkeit hiervon begeistern. Im Sommer 1864 fand unter reger Beteiligung der Haaner Bevölkerung das erste Turnfest in der Nähe des Gasthauses „Zum Windhövel“ statt. Hierbei wurde die erste Vereinsfahne gehisst. In den Gasträumen des HTV ist heute eine alte Fahne ausgestellt, bei der es sich um jene erste Vereinsfahne handeln könnte. Genau überliefert ist dies jedoch nicht. Die Fahne ist inzwischen so empfindlich geworden, dass sie auf dem Jubiläumsfest nicht präsentiert werden konnte. Dafür haben Mitglieder des HTV anlässlich des 150-jährigen Jubiläums eine neue Fahne entworfen und dem Verein gestiftet (siehe unser Telfoto mit dem HTV-Vorsitzen-

den Holger Weiss und dem Ehrenvorsitzenden Herbert Raddatz).

Turnhalle ein Meilenstein

In der Geschichte des Haaner TV bringt jedes Jahrzehnt einschneidende Erlebnisse und Maßnahmen, die den Verein geprägt und nach vorne gebracht haben. Viel in der HTV-Historie dreht sich dabei um die Vereinsturnhalle, die 38 Jahre nach der Vereinsgründung im Jahr 1901 eingeweiht werden konnte. Ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte des Haaner Turnvereins. Stolz 112 Jahre ihrer Existenz verbindet die Turnhalle mit vielen Geschichten und Erinnerungen. Spannende und schöne Erlebnisse sowie tolle Auftritte und

Vorführungen, denn 70 Jahre lang war die HTV-Halle zugleich Turnhalle und Stadthalle. Aber auch traurige Zeiten hat die altherwürdige Halle erlebt. Im Krieg von einer Fliegerbombe zerstört und wieder aufgebaut. In der jüngeren Historie waren ein Balkenbruch des Hallenbodens im Sommer 1995, der Kosten von 62 000 DM verursachte, und eine teure Sanierung der Dachkonstruktion Anfang 2008 (85 000 Euro) arge finanzielle Belastungen. Die Instandhaltung der Halle ist für die Verantwortlichen eine immerwährende Aufgabe. Die Halle wurde über Jahrzehnte aufopferungsvoll gewartet von Ehrenmitglied Heinz Albert Schwarz, von allen nur liebevoll „Büb“ genannt. Seit einigen Jahren kümmert sich mit dem gleichen Engagement Vorstandsmitglied Wilfried Selle um die Halle. Jahrelang konnte der Verein einen Gewinn aus der Verpachtung der Vereinsgaststätte erzielen. Doch diese Einnahmequelle ist versiegt, weil seit 2007 keine feste Verpachtung mehr möglich war und zuvor mehrere Pächter keine wirtschaftlichen Erfolge erzielen konnten. Die Konsequenz: Die ehemalige Gaststätte wird zum Sportraum umgebaut und ab Anfang des kommenden Jahres von der Abteilung Rhythm & Dance (früher Gymnastik und Tanz) genutzt. „Viel Geschichtliches unseres Vereins und der Stadt Haan dreht sich um unsere Vereinsturnhalle, die für uns bis heute eine wichtige Säule unserer Vereinsarbeit ist“, betonte der HTV-Vorsitzende Holger Weiss beim Jubiläumsfestakt. Bis 1976 war die Turnhalle gleichzeitig Stadthalle, mit

Ausführungen
aller Dacharbeiten
Isolierungen
Fassadenbau
Bauklempnerei

STEFAN KEMPER
Dachdeckermeister

Fürker Straße 28 - 42697 Solingen
Telefon 02 12/2 33 29 99 - Fax 02 12/2 33 29 28
Kemper-Stefan@t-online.de



CityFit

Haaner Turnverein 1863 e.V.

**Spezial-Angebot für alle HTV-Aktiven
vom 22.07. bis 03.09.2013:**

Sommertraining (Fitnessfläche) 6 1/2 Wochen für 39,- Euro trainieren
Sommerferien-10er-Karte (Kursbereich) 10 x freie Kurswahl für nur 25,- Euro

HTV-Fitness- und Gesundheitszentrum „CityFit“
Turnstraße 25a · 42781 Haan · Telefon 02129-5655-14 · cityfit@haaner-tv.de



Die drei Damen vom Grill mit männlicher Verstärkung: Beim Familienfest sorgte die HTV-Skiabteilung für die herzhaften kulinarischen Köstlichkeiten.



Jazz und Blues: Die Haaner Musiker „Acoustic Blues Companion“ begeisterten bei ihren Auftritten auf dem Sommerfest und beim feierlichen Festakt.

über 400 Sitzplätzen, einer schönen Bühne und dem Gastronomiebereich hierfür geradezu prädestiniert. Zahlreiche Konzerte, Theater, Vereinsfeste oder Ausstellungen begeisterten die Haaner Bürger. Unvergessen sind ein Konzert von Kammer-sänger Rudolf Schock, in der Nachkriegszeit einer der berühmtesten deutschen Tenöre, im September 1955 oder der Auftritt des Willy-Millowitsch-Theaters mit dem bekannten Stück „Der Etappenhase“ im März 1967. Um nur zwei der vielen kulturellen Highlights zu nennen.

Das CityFit

Ein weiterer Meilenstein der jüngeren Vereinsgeschichte ist der Bau des am 19. März 2004 feierlich eröffneten Fitness- und Gesundheitszentrum CityFit. Der HTV-Vorstand unter dem damaligen ersten Vorsitzenden Herbert

Raddatz, der die Geschicke des Vereins von 1982 bis 2009 leitete, hatte sich aufgrund der verstärkten Individualisierung des Sports sowie des immer stärker gefragten Gesundheitssports – insbesondere in der Gruppe der Senioren – dazu entschlossen, mit dem Bau des CityFit die Vereinsstrukturen entsprechend anzupassen und den permanenten Mangel an Hallenkapazitäten in Haan zu beseitigen. Die Investitionen haben sich gelohnt. Im Gesundheitszentrum CityFit können die HTV-Mitglieder in einem 130 qm großen Fitnessbereich an Geräten trainieren oder im großzügigen Kursbereich im Obergeschoss an einer Vielzahl von Kursen teilnehmen. Zusätzlich wird in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen Rehasport angeboten. Über 1000 Aktive des HTV und durchschnittlich mehr als 200 reine Rehasport-Teilnehmer nutzen das Angebot im CityFit.

Professionell und familienfreundlich

Auch in der Verwaltung hat sich der größte Sportverein Haans professionell aufgestellt. Die Geschäftsstelle ist mit hauptamtlichen Mitarbeitern täglich geöffnet. Die Vereinszeitung, die seit über 60 Jahren existiert, informiert die Mitglieder mit sechs Ausgaben im Jahr über das aktuelle Vereinsgeschehen und ist im Klub das wichtigste Kommunikationsorgan. Mit über 160 Trainern, Übungsleitern und geschulten Helfern bietet der HTV seinen fast 2900 Mitgliedern in 17 Abteilungen ein breites und qualifiziertes Sportangebot. Dabei bilden neben dem Leistungssport insbesondere der Breiten- und Gesundheitssport sowie die sportliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen den Schwerpunkt des Vereins, was durch eine sehr junge Vereinsstruktur

belegt wird. Knapp 1400 Kinder und Jugendliche sind beim HTV sportlich aktiv. In den Jahren 2000 und 2012 wurde der Verein von der Sportjugend NRW mit der Auszeichnung „Anerkannter kinderfreundlicher Verein“ gewürdigt. Dazu gehörte der HTV 2012 zu den Gewinnern des Wettbewerbs „Junges Engagement im Sportverein“ des Landessportbundes. Die Auszeichnungen unterstreichen den Wert der unersetzlichen sozialen Arbeit, der im Verein geleistet wird. Über den Sport hinaus vermittelt der Haaner Turnverein seinen Mitgliedern ein Stück Heimat und ein Wir-Gefühl. Viele HTVler bleiben ihr gesamtes sportliches Leben und über Generationen hinweg dem Verein treu. Dabei haben sich im Laufe der Jahre viele Freundschaften gebildet und auch schon so manche Ehe wurde gestiftet. Vereinschef Holger Weiss, seit 2010 erster Vorsitzender, zum Beispiel lernte seine Frau Anja als Helfer in der Turn- und Spielgruppe kennen. Klar, dass die Kinder der Familie Weiss auch beim HTV aktiv sind. Die beiden erwarten inzwischen ihr viertes Kind. Übrigens allesamt Söhne, was aber nichts an der Tatsache ändert, dass Frauen im Verein eine wichtige Rolle spielen.

läums-Malwettbewerb an, bei dem sich 158 Kinder beteiligten. Die Höhepunkte der Festlichkeiten waren im Juni der Festakt im Rahmen einer Matinee in der Turnhalle und das anschließende große Familienfest auf dem HTV-Gelände mit weit über 1000 Gästen, die sich bei einem bunten Programm und Live-Musik vergnügten. Beim Festakt in der HTV-Halle waren zahlreiche Gratulanten zu Gast, unter ihnen auch Bürgermeister Knut vom Bover und Karl-Heinz Preidel, Vorsitzender des befreundeten MTV Erfurt, der 150 Thüringer Rostbratwürste im Gepäck hatte. Die gingen dann auf dem Familienfest weg wie warme Semmeln. Hans-Willi Berkenbusch überreichte im Namen des Landessportbundes einen Scheck nach dem Motto „Eine Tante, die Klavier spielt, wird nicht so gerne gesehen wie ein Onkel, der was mitbringt“. So verzichtete er lieber auf ein Ständchen und überreichte Holger Weiss einen

Das Jubiläumsjahr 2013

Das Jubiläumsjahr „150 Jahre HTV“ kündigte sich bereits im Dezember 2012 mit einem Jubi-



B.A.R.T. - Kanaltechnik
Bodenschutz - Abwasser - Rohrreinigung - TV-Inspektion
Köln - Haan - Lennestadt



- ⓑ Elektromechanische Rohrreinigung
- ⓑ Hochdruckreinigung
- ⓑ Fräsarbeiten
- ⓑ Verstopfungsbeseitigung
- ⓑ Kanal-Color-TV-Inspektion
- ⓑ Rohrbruchortung
- ⓑ Dichtheitsprüfung nach § 61a LWG NRW

- ⓑ Pumpensumpfreinigung
- ⓑ Vermessung von Kanalisationsnetzen
- ⓑ Grundstücksentwässerungen
- ⓑ Kanalkataster
- ⓑ Kanalinformationssysteme
- ⓑ Datenanpassungen
- ⓑ Kanalsanierung und -erneuerung

Tel. Köln: 0221/94234420 - Tel. Haan: 02129/928264 - Fax: 0221/94234422 - Mobil: 0177/1754951
e-mail: info@bart-kan.de

24 Stunden Tag und Nacht Notdienst - Tel. 0177/1736536

Kontakt

Haaner Turnverein 1863
Turnstraße 25
42781 Haan
Telefon: 02129 / 5655-0
Fax: 02129 / 5655-29

E-Mail:
kontakt@haaner-tv.de
www.haaner-tv.de



Tolle Resonanz: Schon um die Mittagszeit war das Sommer- und Familienfest des HTV gut besucht.

entsprechenden Umschlag. Dem vorbildlichen Beispiel folgten übrigens noch weitere Gäste. Der HTV-Ehrenvorsitzende Herbert Raddatz würdigte in seinem Amt als Vorsitzender des Haaner Sportverbandes den Einsatz aller ehrenamtlichen Mitarbeiter. „Ehrenamtler sind die Sterne der Gesellschaft und die HTVler hierfür ein leuchtendes Beispiel.“ Im Rahmenprogramm begeisterten die Gruppe „On Danse“ der Abteilung Rhythm & Dance unter Leitung von Margret Raddatz als trommelnde „Pezzi Ball Beats“, die Rhythm & Dance-Gruppe „Dance Unlimited“ sowie die Kinder der Judoabteilung mit tollen Darbietungen ihrer Kampfkunst. In einem unterhaltsamen Zwischenspiel traten Astrid Siebert und Bethina Deer als betagte Seniorsportlerinnen auf und die Musiker der Haaner „Acoustic Blues Companion“ zogen das Publikum mit Blues und Jazz in ihren Bann. Zuvor wurde bereits das erste Halbjahr im gesamten Verein mit vielen Veranstaltungen unter das Jubiläumsmotto gestellt. Ein kleiner Auszug der Feierlichkeiten: Zu Jahresbeginn gab es zwei Aufführungen der Rhythm & Dance-Abteilung mit der Jubiläumsshow „Wir tanzen zirkusreif“. An Karneval zogen nicht nur, wie geplant, 150 menschliche HTV-Jubiläumskerzen im Haaner Karnevalszug mit, sondern gleich 205, die im Anschluss eine rauschende Karnevalsparty der Skiabteilung feierten. Im Mai gab es eine informative Fotoausstellung in den Räumen der Stadtparkasse und ebenfalls im Wonnemonat Mai



Süße Verführung, Teil eins: Die Damen vom Waffelstand hatten leckeren Nachtisch im Angebot.



Süße Verführung, Teil zwei: Die Auswahl zum Dessert war riesig. Wer keine Waffeln mochte, nahm halt Kuchen.

einen spektakulären Showkampf der Tischtennisabteilung mit den Weltklassespielern Danny Heister und Ricardo Walter vom deutschen Rekordmeister Borussia Düsseldorf. Im zweiten Halbjahr sind viele weitere Aktionen und Jubiläumsveranstaltungen geplant. Auch anlässlich des Haaner Sommers vom 13. Juli bis 1. September auf dem Neuen Markt. Hier ist von Kinderdisco über Volleyball bis Zumba alles im Angebot. Die Termine der weiteren Veranstaltungen werden in der Tagespresse, in der HTV-Vereinszeitung und im Internet veröffentlicht. 150 Jahre Haaner TV – wahrlich ein Grund zum Feiern. (FRANK SIMONS) ■

Projekt WALDemar startet

Großes Sommerfest am und im Friedensheim

Der Verein der Freunde des Friedensheims feiert auf dem Gelände des Seniorenzentrums am Sonntag, 1. September, wieder sein traditionelles Sommerfest mit vielen Ständen, Musik und Aktionen. Es beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst um 10 Uhr. Der Verein der Freunde und das Seniorenzentrum Friedensheim machen mit dem Sommerfest den Auftakt zum Projekt WALDemar.

Bänke und gesicherte Wege machen die Nutzung und das Erleben für alle Generationen möglich. Bewohner des Friedensheims sowie Nachbarn, Jung und Alt profitieren von diesem einmaligen und mehrjährigen Projekt. WALDemar braucht Ihre Unterstützung. Helfen Sie mit einer Spende. Kommen Sie zum Sommerfest. Alle Einnahmen sind für WALDemar bestimmt. Werden Sie Mitglied im Verein der Freunde des Friedensheims e.V.

Kontakt:
Seniorenzentrum
Friedensheim
Dellerstraße 31, 42781 Haan
www.friedensheim.fliedner.de ■

Das Projekt WALDemar wird den Wald am Bachtal auf dem Gelände des Friedensheims seniorengerecht und sicher

Service rund ums Auto!

Das merk ich mir!

Eine Werkstatt Alle Marken!

Automobilservice

Karstless & Bothe

BOSCH Car Service
RENAULT Werkstatt

Karstless & Bothe GmbH

Westring 218 • 42329 Wuppertal
Telefon: 0202-2733720 • Fax: 2733741
www.karstless-bothe.de • Info@automobilservice-kb.de

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Peter Vogel, Rainer Wetterau, Udo Vierdag und Klaus Brüggemann (von links) stehen mit Modell und Entwurf vor dem neuen Sparkassen-Vorplatz, der sich zukünftig wesentlich geräumiger zeigen wird. Fotos (3): Bettina Lyko



Rainer Wetterau (rechts) gab die Entscheidung des Verwaltungsrates bekannt: Demnach wird Udo Vierdag (Mitte) ab Januar 2014 die Stelle als Vorstandsvorsitzender von Peter Vogel (links) übernehmen, der sich beruflich in Tauberfranken niederlassen möchte.

Sparkassen-Neubau startet mit Verzögerung

Das Bauvorhaben der Stadt-Sparkasse Haan, das der Hauptfiliale im Zentrum der Stadt ein neues Gesicht verleihen soll, hat sich verzögert. Der Grund: Das von dem Geldinstitut hinzugekaufte Oberstraß-Gebäude muss nach Analysen kernsaniert werden. Das umschließe ein neues Fundament, die Stabilisierung der Außenwände und eine neue Dachkonstruktion, fassten Udo Vierdag aus dem Vorstand des Geldinstitutes und der zuständige Architekt Klaus Brüggemann zusammen. Damit könnten sich die Gesamtkosten des Umbaus, die mit 7,3 Millionen Euro beziffert wurden, erhöhen. Dennoch bedauere der Vorstand die Entscheidung, das Oberstraß-Gebäude für den Umbau erworben

zu haben, nicht. Die Baumaßnahmen sollen in Kürze beginnen und bis August 2015 abgeschlossen sein.

Neuer Vorstandsvorsitzender wird Udo Vierdag

Wir hatten bereits in unseren Online-Nachrichten darüber berichtet, dass Peter Vogel, Vorstandsvorsitzender der Haaner Stadt-Sparkasse, zu Beginn des nächsten Jahres das Geldinstitut verlässt, um in Tauberfranken seine berufliche Laufbahn fortzusetzen. Der Verwaltungsrat hat aus diesem Grund kurzfristig eine Sondersitzung einberufen und Udo Vierdag, der aktuell als Stellvertreter im Vorstand an der Seite von Peter Vogel tätig ist, einstimmig zum Nachfolger ernannt. Der 43-jährige vierfache Familienvater ist seit 2009 in der

Haaner Stadt-Sparkasse tätig und hat das Sparkassengeschäft von der Pike auf gelernt. Udo Vierdag beschrieb selbst, dass er so ziemlich jede Abteilung durchlaufen und früh Führungsaufgaben gesammelt habe. Rainer Wetterau teilte als Vorsitzender des Verwaltungsrates innerhalb eines Pressegesprächs mit: „Der Verwaltungsrat traut ihm die schwierige Aufgabe in der heutigen Zeit zu.“ Wer als Stellvertreter ab Januar in die Position von Udo Vierdag rückt, werde sich in den nächsten Wochen zeigen, so das Führungsteam.

„Haaner Sommer“ hat begonnen

Der „Haaner Sommer“ (HaSo) verwandelt seit Mitte Juli einen Teil der Innenstadt, den unteren Neuen Markt, sieben Wochen lang in eine Strand- und Eventfläche. Dafür wurden in den Tagen zuvor zirka 150 Tonnen Sand angekarrt und auf der Fläche zwischen Stadtbücherei und Brunnen verteilt. Inmitten des Häusermeers geht die Sommerveranstaltung dieses Jahr in die siebte Runde. Die Erwartungshaltung der Gartenstadt-Bewohner an das Team vom HaSo-Veren ist gewachsen, so wie die Veranstaltung in den vergangenen Jahren auch. Viele Klicks auf der Homepage ließen die Schlussfolgerung zu, dass das Event bereits mit Spannung erwartet wird. Rund 150 Acts – darunter ein großes Kinderprogramm sowie zahlreiche Aktio-

nen für Erwachsene – hat das HaSo-Team wieder auf die Beine gestellt. Gut 40 aktive Mitglieder zählen dazu. Sie alle spenden einen Teil ihrer Freizeit in den Sommerferien ehrenamtlich dem HaSo und damit den Menschen in der Stadt. Irena Steinjan und Natalie Lewandowski gehören zum neuen Vorstand. Sie haben unserer Redaktion im Vorfeld einen Einblick in das Programm gegeben. Dieses hätte eigentlich in diesem Jahr ausgedünnt werden sollen, beschrieb Irena Steinjan schmunzelnd. Das

sei allerdings faktisch nicht möglich gewesen: Denn die Anfragen seitens der Künstler und Vereine, die sich beim HaSo präsentieren möchten, nehmen jährlich zu. Unter den Programmpunkten vermischt sich Bewährtes und Neues: Zu letztgenannter Rubrik zählt das „Flower-Power-Hippiefest“, das mit Mitmachaktionen für Kinder und Erwachsene angedacht ist: „Wir werden Haarschmuck und Hippie-Teile basteln, dazu werden leckere Cola-Cocktails aus den sechziger Jahren serviert“, be-

Wenn's um Immobilien geht... vertrauen Sie Ihrem starken Partner vor Ort.

Immobilien-Center der Stadt-Sparkasse Haan (Rheinl.)
 Daniel Holzhauer / Sabine Vonscheidt
 Tel.: (02129) 575-155
 E-Mail: immo@stadt-sparkasse-haan.de
 www.stadt-sparkasse-haan.de

Zustellung der Stadtmagazine

Liebe Haaner, Sie haben kein Haaner Stadtmagazin erhalten und haben kein Werbeverbotsschild an Ihrem Briefkasten?

Bitte informieren Sie uns unter folgenden Kontaktmöglichkeiten, damit wir die fehlende Zustellung reklamieren können:

info@hildebrandt-verlag.de
oder telefonisch unter 02104/924874



Natalie Lewandowski (links) und Irena Steinjan gehören zum Vorstandsteam des HaSo-Vereins und hoffen auf viele Besucher und gutes Wetter für das diesjährige Event.

schrieb Irena Steinjan mit Vorfreude. Und die passende Musik darf dazu natürlich auch nicht fehlen. Außerdem hat sich Radio Neandertal angekündigt und wird einen ganzen Samstag lang einen „Radorummel“ am Strand veranstalten. Zeitgleich finden die legendären Sandburg-Meisterschaften statt. Ebenfalls zu den bekannten Terminen gehört die Filmnacht in der Stadt-Sparkasse, bei der erstmalig nur ein Streifen gezeigt wird: „Die Männer der Emden“ ist eine Produktion der in Haan ansässigen Berengar Phal Film GmbH. Das Be-

sondere an diesem Abend: „Der Film läuft in Haan vor seiner ersten Fernsehausstrahlung“, so Natalie Lewandowski. Das Programm für das Mega-Strandevent ist in trockenen Tüchern. Bleibt nur noch auf sonnige Tage zu hoffen, damit der HaSo, der nach wie vor ohne kommerzielle Absichten veranstaltet wird, seine Erfolgsgeschichte fortschreiben kann.

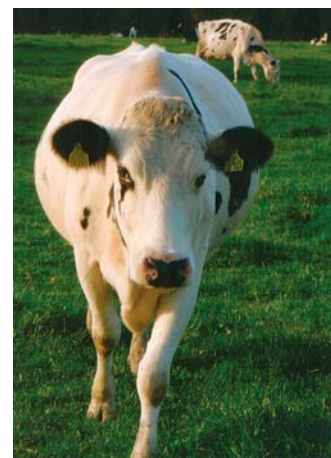
(BETTINA LYKO) ■

„Bei uns geht alles langsamer“

Auf dem Fingerhof wird seit 20 Jahren biologisch produziert



Die Kälber werden möglichst lange mit Muttermilch ernährt. Fotos (2): Maguire



Im Sommer stehen die Kühe auf 20 Hektar Weideland.

Seit 1993 bewirtschaften Ulrich und Ilona Finger ihren Hof nach den Richtlinien des Ökolandbaus. 28 Kühe und Kälber stehen im Sommer auf 20 Hektar Weideland oder im Winter im Stall und bei gutem Wetter im Laufhof. Die Milchabnahmemenge ist reglementiert und liegt bei 400 bis 500 Litern pro Tag. Der Abnahmepreis für Biomilch liegt 10 Cent über dem üblichen Milchpreis.

Leben auf dem Bauernhof

Seit 20 Jahren dreht sich auf dem Fingerhof alles um das Wort „Bio“. Damals haben sich Ulrich und Ilona Finger nicht einfach nur für das Leben auf dem Bauernhof entschieden. Sondern auch dafür, ihre Landwirtschaft ökologisch zu betreiben. Im Klartext heißt das: keine chemische Düngerkeule auf dem Weideland und Antibiotika für die Kühe nur dann, wenn es um Leben und Tod geht. „Wir dürfen auch nicht vorbeugend behandeln“, gibt Ulrich Finger einen Einblick in all das, was auf dem Biohof tabu ist. Allerdings seien seine Tiere durch die artgerechte Haltung nur selten krank, so der Landwirt.

Zufütterung reglementiert

Vieles läuft auf dem Fingerhof anders als in der konventionellen Landwirtschaft. So fressen die 28 Kühe im Sommer überwiegend Weidegras, da auch die Zufütterung von Mais reglementiert ist. „Bio heißt nun mal nicht

‘möglichst schnell wachsen’. Bei uns geht alles langsamer“, sagt Finger. Das gilt auch für die Aufzucht der Kälber, die möglichst lange mit Muttermilch ernährt werden. Andernorts werden die Jungtiere schon nach zwei Wochen mit Ersatzmilch gefüttert, um die Muttertiere melken und die Milch verkaufen zu können. Außerdem bleiben die Kälber auf dem Fingerhof lange in ihrer Gruppe und haben weniger Stress als Jungtiere, die früh verkauft und gemästet werden.

Gutes Stallklima

Jeden Morgen und jeden Abend stehen Ilona und Ulrich Finger im Stall, um zu misten, zu füttern und zu melken. „Ein gutes Stallklima ist gerade im Winter sehr wichtig“, wissen beide. Im letzten Jahr war die Weidesaison erst im Dezember und damit ziemlich spät zu Ende. „Es gab auch schon Jahre, wo wir die Tiere im Oktober reingeholt haben“, erinnert sich Ulrich Finger. Dabei sei weniger die Kälte, sondern mehr die feuchtkalte Witterung das Problem. „Die Kühe haben ihren Mantel immer dabei. Aber hohe Luftfeuchtigkeit und schwüle Sommerhitze vertragen sie nicht so gut“, sagt der Landwirt.

Kühe als Klimakiller?

Kurios wird es, wenn es um Klimawandel und Kuhgase geht. Thema der Debatte: Der Methan-Ausstoß auf der Weide ist für den Klimawandel verantwortlich. Rülpsende Kühe als Klimakiller? Da bleibt Ulrich Finger nur ungläubiges Kopfschütteln. „Die Diskussion mache ich erst gar nicht mit“, stellt der Ökolandwirt klar. Überhaupt gibt es so einiges, was ihn ärgert: „Die Leute wollen zwar Bio auf dem Buffet haben, aber es soll möglichst billig sein“, spricht er über einen Trend, der ihm selbst das Leben schwer macht.

Steigende Energiekosten

Seit 20 Jahren seien die Milchpreise nicht gestiegen, dafür müssen die Landwirte unter anderem für steigende Energiekosten ständig tiefer in die Tasche greifen. Deshalb denkt er über Solaranlagen und Windkraft auf dem Fingerhof nach. Aber auch das will erstmal finanziert werden. Für Familie Finger ist dennoch klar, dass auch zukünftig ökologisch gewirtschaftet wird. „Wir leben das ja hier. Und Bio schmeckt man eben“, sagt Ilona Finger. (SABINE MAGUIRE) ■

Bauer Bossmann

ERDBEEREN & SPARGEL

Frisch vom eigenen Feld!
Täglich Verkauf

JETZT in bester Qualität:

Auch zum Selbstpflücken

Ab sofort Erdbeeren in Baumberg, Neuverser Hof

(von A59 (Abfahrt Richtung Baumberg) in Ri. Baumberg, vor McDonalds rechts in die Wiener-Neust.-Str. und der Erdbeerbeschilderung folgen)

Erdbeeren, Spargel u. Kartoffeln verkaufen wir auch in Ihrer Nähe in unseren Verkaufsständen: • Monheim • Langenfeld • Düsseldorf-Süd • Erkrath • Haan • Hochdahl • Solingen • Leverkusen • Schildgen • Leichlingen Info: 0177/55 16639



Kleintierpraxis
Altes Postamt

Tierärztin
Christina Scherer

Bahnstraße 5
42781 Haan-Gruiten
Tel. 02104 / 808 94 14

Das Programm bis Anfang September

22. Juli bis 28. Juli 2013

Montag, 22.07.2013

19.00 Uhr Klönsnack
Kritik, Lob oder neue Ideen (Gesprächsrunde für HaSo-Aktive & Besucher)



Dienstag, 23.07.2013

16.00 Uhr Easingwold School Concert Band
Schulorchester aus York (GB)



18.30 Uhr Zumba im Sand
Spaß und Fitness mit Maja (CityFit)



Mittwoch, 24.07.2013

15.00 Uhr Typische Verletzungen bei Kindern
Prävention & Erste Hilfe (O|R|P & Dreschers)

16.00 Uhr Gesunde Bewegung?
Verletzungsrisiken beim Freizeitsport (O|R|P & Dreschers)

17.00 Uhr Lagerfeuersongs ohne Lagerfeuer
Volks- & Wanderlieder werden heute von AWO-Band & AWO-Singkreis begleitet

Donnerstag, 25.07.2013

Sand pur...

Freitag, 26.07.2013

17.00 Uhr Breakwater
Gute Laune zum Mitnehmen mit einer Mischung aus Klassikern & eigenen Stücken



Samstag, 27.07.2013

12.00 Uhr Beach-Volleyball-Turnier
Volleyballteams kämpfen auf Einladung des HTV und der Stadt-Sparkasse Haan



17.00 Uhr Chickenkill
Die Akustikrockers decken ein ungewöhnlich breites musikalisches Spektrum ab



18.00 Uhr Souldfood Company
Funk 'n Soul-Klassiker, eine Portion Groove & zwei gewaltig soulige Stimmen

Sonntag, 28.07.2013

11.00 Uhr Steinestapeln
Natursteine stapeln mit Arnd & Ulrike Vossieg



15.00 - 17.00 Uhr Bookcrossing
Bücher gehen auf Reise

15.00 Uhr HTB Tanzgruppe
Tanzabteilung mit Maja Gläser



15.30 Uhr Rauklands Sohn
Lesung mit Tanja Riedel alias Jordis Lank

16.30 Uhr Flying Pain
Benedict Popilarski Songwriter



18.00 Uhr Ede Wolf und Columbus Salazar
Interpretationen deutschsprachiger Songs mit Musiker-Kollegen aus Haan, Hilden und Ohligs

29. Juli bis 04. August 2013

Montag, 29.07.2013

19.00 Uhr Klönsnack
Kritik, Lob oder neue Ideen (Gesprächsrunde für HaSo-Aktive und Besucher)



Dienstag, 30.07.2013

16.30 Uhr Geschichten über & aus alten Zeiten
Lesung für Schulkinder Martin Banniza



Mittwoch, 31.07.2013

17.00 Uhr Lagerfeuersongs ohne Lagerfeuer



18.30 Uhr Städtischer Singverein
Leitung: Christian Hecke

Donnerstag, 01.08.2013

Sand pur...

Freitag, 02.08.2013

17.00 Uhr Boxcar Bertha
Liederperlen in neuem und leisem Glanz



Samstag, 03.08.2013

Ab 10.00 Uhr Radio Neandertal - Radio Rummel
Viele Spiele für Groß und Klein



11.00 Uhr Sandburgenmeisterschaft
Der 5. Haaner Sandkönig wird gekrönt



15.00 Uhr Das Affentheater
Mitmach- & Spielaktionen für Kinder

Sonntag, 04.08.2013

11.00 Uhr Segway-Point Haan
Probefahrten mit selbstbalancierenden Fahrzeugen



14.00 Uhr Tanzschule Wenzel

15.00 Uhr Sarah Krenz & das tanzende Kamel
Schleiertanz & orientalischer Bauchtanz



16.00 Uhr Rüdiger Schima
Die Stimme mit Herz & Temperament

STADTWERKE HAAN

HAAN & SPAR

- ✓ Energieberatung
- ✓ Produktinformation
- ✓ Einsparkonzepte

STADTWERKE HAAN
Tel.: 0 21 29 / 93 54 - 0

Samstag, 24.08.2013

11.00 - 14.00 Uhr Büchermarkt & Kindertrödel
Anmeldung unter 02129 - 8198

13.00 Uhr Knotenwettbewerb
Horst Leppelt vom Deutschen Alpenverein stellt die wichtigsten Knoten vor, dann wird geübt!



15.00 Uhr Che Baladin ed'falaiz'
Französische Straßenmusik



17.00 Uhr Ralph Neubauer
Der Autor liest aus seinen Südtirol-Krimis
Musikalische Unterstützung: Alex Beautywolf

18.00 Uhr Mr. Beaker
So viel Spaß muss sein! Ein Mix der besten Rock- und Pop-Hits!



Sonntag, 25.08.2013

11.00 Uhr ThaiChi & Sehtraining
Mit Rolf Rheinschmidt & Judith Bolz

14.00 Uhr Haan gibt Gas
Ferngesteuerte Modellautos und ein spannender Parcours. Jeder darf mitmachen! Autos mitbringen!



15.30 Uhr Hans-Georg Schipping
Kurze und längere Geschichten

16.00 Uhr Niederrhein-Theater
Theaterszenen für Groß & Klein, garniert mit Kostproben aus Ralf Neubauers Krimi "Wie du mir, so er dir".



17.00 Uhr Franz Rockzz
Irgendwo zwischen Punk und Rock

18.00 Uhr Henderson
Barhockeratmosphäre mit akustischen Gitarren, Cajon & charismatischer Stimme

26. August bis 01. September 2013

Montag, 26.08.2013

19.00 Uhr Klönsnack
Kritik, Lob oder neue Ideen (Gesprächsrunde für HaSo-Aktive und Besucher)



Dienstag, 27.08.2013

17.00 Uhr Deutsches Sportabzeichen
Sport macht nicht nur fit, sondern auch Spaß!

Abkommen, Absprache	Teil der Orgel	nicht ohne	hoch schätzen	
Laubbaum				
Klostervorsteher		Autoteil		Vorname Amundsens
Edelgas	Handmähgerät	aufgehängtes Bild (engl.)		wei Kos nar
fixe Idee				
Kummer				Kom nist Ope Nor
großartig				
Elan	Benzinrohstoff	Teil der Kamera		sehr leichte Holzart
kleine Einheit		ein Halbedelstein		
abgemessene Menge				
Großvater				fran Arti
Einerlei			ital. Artikel	

Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44

Von Kita-Ausbau bis Belebung der Innenstadt

Nachrichten aus der Politik



Die Haaner Bundestagsabgeordnete Michaela Noll (CDU). Foto: Büro Noll

„Kita-Ausbau großer Erfolg“

Bundesfamilienministerin Kristina Schröder hat am 11. Juli den aktuellen Stand beim Ausbau der Betreuungsplätze für die unter dreijährigen Kinder vorgestellt. Seitens der CDU heißt es: „Nach den Angaben der Bundesländer sollen im Kita-Jahr 2013/2014 voraussichtlich insgesamt 813093 Kita-Plätze zur Verfügung stehen. Damit wird der errechnete Bedarf sogar noch übertroffen.“ „Das ist ein großer Erfolg! Denn wir können jetzt fest davon ausgehen, dass zum Inkrafttreten des Rechtsanspruchs am 1. August 2013 zahlenmäßig nahezu ausreichend Kita-Plätze real in Betrieb sein werden. Unser Einsatz für den Betreuungsausbau hat sich also gelohnt“, sagt dazu die Haaner CDU-Bundestagsabgeordnete Michaela Noll. „Eltern brauchen eine verlässliche Infrastruktur, um Beruf und Familie unter einen Hut bringen zu können. Ich freue mich, dass wir unser Versprechen halten und diese Infrastruktur zur Verfügung stellen können.“ Bis Ende 2014 beteilige sich der Bund mit insgesamt 5,4 Milliarden Euro an den Kosten

für den Ausbau. Ab 2015 werde er den Ländern jährlich 845 Millionen Euro für die Betriebskosten überlassen. Auch zur Sicherung der Qualität trage der Bund bei: Mit circa 350 Millionen Euro fördere er bundesweit in rund 4000 Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration. Davon profitiere auch der Südkreis Mettmann: Neun Kitas im Südkreis erhielten auf Nolls Initiative hin diese Bundesmittel für Sprachförderung und könnten damit zusätzliches Fachpersonal einstellen.

Henchoz sauer auf vom Bovert

Unzufrieden mit dem Bürgermeister äußerte sich Michael Henchoz, Fraktionsvorsitzender der Fraktion Die Linke im Stadtrat Haan, nach der letzten Ratsitzung: „Aus nicht öffentlichen Teilen von Sitzungen des Stadtrats dürfen keine Inhalte öffentlich gemacht werden. Das kurfürstliche Gehabe unseres Bürgermeisters bedarf jedoch einer Bekanntgabe an die Öffentlichkeit.“ Er führte aus: „Die Art und Weise, wie Herr vom Bovert gestern ein Mitglied des Rats einfach ohne Antwort stehen ließ,



Viele Bürgerinnen und Bürger, wie hier Udo Ribbert, gaben ihre Stimme beim Dialogstand der BI „Lebenswertes Haan e.V.“ ab, teilten der BI ihre Anregungen und Wünsche mit. Ebenfalls auf dem Bild zu sehen: Jürgen Wolff (Mitte) und Peter Schniewind (rechts) von der BI. Foto: Bürgerinitiative „Lebenswertes Haan e.V.“

ist schon einzigartig und erinnert stark an die Zeiten von Feudalherrschern. Die Frage war nicht einmal überraschend, nein, sie ist schon drei Wochen alt, und trotzdem verweigerte der Bürgermeister die Antwort darauf. Dass hier nicht nur Demokratieverständnis fehlt, sondern auch die Vermutung entstehen kann, dass in diesem Fall falsch gespielt wird, liegt nahe. Wir sind gespannt darauf, wie weit Herr vom Bovert sein Spiel noch treiben will.“

Bahnhof Gruitener

Wenig begeistert zeigte sich kürzlich auch die SPD in der Gartenstadt. „Wir sind verwundert, dass die UWG erneut versucht, den Einsatz für den barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Gruitener sich zuzuschreiben. Die SPD hat sich schon weit vor der Gründung der UWG dafür eingesetzt und es immer wieder thematisiert. So kam auch der Vorschlag im Verkehrsausschuss des Rates am 20. Juni 2013, einen Vertreter der Deutschen Bahn AG in den nächsten Verkehrsausschuss einzuladen, nicht wie behauptet vom UWG-Fraktionsvorsitzenden Robert Abel, sondern vom Gruitener Stadtverordneten Alexander Viemann (SPD). Herr Abel hat sich ebenso wie andere Fraktionen diesem Vorschlag angeschlossen“, heißt es in einer Mitteilung. Und: „Er schmückt

sich hier mit fremden Federn. Er sollte bei der Wahrheit bleiben“, meinte Jörg Dürr, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Haaner SPD. Zudem sei der „aktuelle Fortschritt nicht auf die einfache Sachanfrage in den Rat“ von Herrn Abel zurückzuführen“. SPD-Landtagsabgeordneter Manfred Krick habe auf Anregung der Gruitener SPD Kontakt zur Deutschen Bahn AG und zum Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) aufgenommen und dort die Situation des Gruitener Bahnhofs angesprochen. In den letzten Wochen und Monaten habe er zum barrierefreien Ausbau des Gruitener Bahnhofs zahlreiche Gespräche geführt und Mails ausgetauscht. „Wir sind sehr froh, dass wir mit Manfred Krick endlich wieder einen Abgeordneten im Landtag haben, der unsere kommunalen Themen aufnimmt und vorantreibt“, erklärte Jens Niklaus, Chef der Gruitener SPD. Der VRR habe nach Auskunft von Manfred Krick den Bahnhof Gruitener für die Modernisierungsoffensive 2 für Bahnhöfe und Haltepunkte in Nordrhein-Westfalen der Deutschen Bahn AG nachgemeldet. Der Vorteil bei der Aufnahme in die Modernisierungsoffensive liege darin, „dass die Stadt Haan hierbei keinen Eigenanteil für einen Umbau aufbringen müsste“. Die SPD weiter: „Daran waren bislang die Beratungen im Rat gescheitert. Ein

konkreter Zeitpunkt für die Umsetzung der Maßnahme steht zurzeit noch nicht fest.“ „Der SPD-Ortsverein Gruitener, die SPD-Ratsfraktion und unser Landtagsabgeordneter Manfred Krick werden sich weiterhin mit Aktionen und Gesprächen für eine schnelle Umsetzung des barrierefreien Umbaus des Bahnhofs einsetzen. Wir würden uns über eine deutlichere politische Unterstützung als bisher aus den Reihen der anderen Fraktionen im Rat der Stadt Haan sehr freuen“, so Jens Niklaus und Jörg Dürr.

Dialogstand

Die Bürgerinitiative (BI) „Lebenswertes Haan e.V.“ hatte am 22.6. einen Dialogstand auf dem Haaner Markt zum Thema „Was braucht Haan für eine Belebung der Innenstadt? Kaufhaus Innenstadt statt Einkaufszentrum?!“. „Viele Bürgerinnen und Bürger traten mit uns in den Dialog und teilten uns ihre Anregungen, ihre Gedanken mit“, so die BI. Und: Diese Bürgerinnen und Bürger seien davon überzeugt, dass kein neues Einkaufszentrum wie geplant am Windhövel gebaut werden solle, und dass die Stadt sich mehr um die heimischen Einzelhändler kümmern müsse, denn neues Bauen würde nichts nützen, sondern den aktuellen Leerstand nur verstärken. Auch müsse laut Bürgermeinung die gesamte Innen-

stadt als „großes Kaufhaus betrachtet“ werden und hierfür „gemeinsam ein Gesamtkonzept erstellt“ werden. Von den Menschen, die mit der BI „in den Dialog getreten sind in nur drei Stunden auf dem Haaner Markt“, hätten sich insgesamt 85 Bürgerinnen und Bürger an einer Unterschriftenaktion beteiligt zur Frage „Was braucht Haan für eine Belebung der Innenstadt?“. Kein einziger Bürger habe seine Stimme dem Einkaufscenter gegeben. Es sei sehr häufig darauf hingewiesen worden, dass im Rahmen der Erstellung eines Gesamtkonzepts für die Innenstadt auch das Problem des Schwerverkehrs in der Innenstadt gelöst werden müsse.

SPD beanstandet Ratsbeschluss

Die SPD-Fraktion hat den Bürgermeister aufgefordert, den in der Ratssitzung am 9. Juli 2013 gefassten Beschluss auf Nicht-Befassung mit dem Thema „Fracking“ zu beanstanden. „Der Beschluss kam auf Antrag der FDP mit den Stimmen der schwarzen Mehrheit zustande. Hintergrund ist die Eingabe einer Bürgerinitiative aus Mülheim, die die die Petition im Einklang mit der Gemeindeordnung an die Stadt gerichtet hatte. In ihrem Schreiben macht die Initiative auf die ‘Korbacher Resolution’ aufmerksam, die sich mit den Folgen des Frackings

(Gewinnung von Erdgas aus unkonventionellen Lagerstätten mittels Chemikalien und unterirdischen Sprengungen) beschäftigt. Die Mehrheitsfraktionen hatten argumentiert, dass der Petent nicht in Haan wohne und sich der Rat daher nicht mit dem Thema befassen müsse. In der Gemeindeordnung ist jedoch geregelt, dass jeder Bürger das Recht hat, sich mit seinem Anliegen an eine Gemeinde zu richten; und zwar unabhängig davon, ob er sich in ihr aufhält oder wohnt“, so die Sozialdemokraten. „Der gefasste Beschluss ist nach Auffassung der SPD-Fraktion rechtswidrig und widerspricht der Gemeindeordnung“, erklärte der stellvertretende

Fraktionsvorsitzende Jörg Dürr. „Darüber hinaus müssen wir uns auch inhaltlich mit dem Thema auseinandersetzen, weil es Gebiete im Kreis Mettmann gibt, die nach unseren Informationen für das Fracking vorgesehen sind. Dies könnte auch Folgen für Haan haben.“ Dieser Auffassung schließt sich die GAL-Fraktion an. „Das Thema bewegt weite Teile der Bevölkerung und ist unter dem Gesichtspunkt der Trinkwassergewinnung von besonderer Bedeutung“, ergänzte GAL-Mann Andreas Rehm. Es gehe nicht, stillschweigend darüber hinwegzugehen. Beide Fraktionen kündigten an, das Thema auf der Tagesordnung zu halten. (Zusammengestellt von FST) ■

Urlaub – und wie man hinkommt



Foto: privat

Sommer! Sonne! Sonnenschein! Und dann? Das ganze Jahr arbeitet man/frau auf diese Zeit hin: die Urlaubszeit. Erst kann man es kaum aushalten, und jeden Montag denken wir uns: Noch soooo lange, bis es endlich Urlaubszeit ist ... und das Woche für Woche für Woche. Dann sind es plötzlich nur noch vier Wochen und die Frau fängt an, Listen zu schreiben, was sie kaufen, organisieren und mitnehmen muss – während der Mann sich am Kopf kratzt und sich fragt, was der ganze Aufriss soll, schließlich könnte man sich die paar Dinge, die mitgenommen werden sollen, auch so merken ... *AHA!* Die Listen sind geschrie-

ben, aber nicht ohne, dass er auch noch so ein, zwei, bis zu zehn Dinge draufgeschrieben hat. Während der Countdown Woche für Woche und Tag für Tag abläuft und die Liste immer umfangreicher wird, frage ich mich ernsthaft, wie ich den gesamten Berg an „Things to do“ neben den Einkäufen und natürlich der Wäsche, die allesamt frisch gewaschen sein soll, bewältigen soll. Die Vorfreude hält auch kurz vor Urlaubsbeginn noch an, aber die Liste, die noch immer (unausgedruckt) auf dem Laptop darauf wartet, abgehakt zu werden, bereitet einem weniger gute Stimmung, schließlich ist alles, was darauf steht, wichtig ... Wenn ich verreise, egal ob nur fürs Wochenende, eine Woche oder noch länger, brauche ich einen Plan bzw. eine Liste, damit ich alles mitnehmen kann, was ich brauche und/oder mir wichtig ist; ich kann nicht auf sämtliche Hygieneartikel verzichten, nur weil ich woanders schlafe! In der letzten Woche ist dann total „Amok“ angesagt! Während mein Freund schon frei hat und sich vom harten Berufsleben erholt, arbeite ich bis zwei Tage vor dem Abflug

durch. Ich flitze also zwischen meinen Jobs und der Stadt nebst Geschäften hin und her und stelle fest, dass die Liste in meinem Kopf immer länger wird. Er fragt sich mittlerweile schon, ob er mich auch noch vor dem Abflug zu Gesicht bekommt, was ich mit einem leicht säuerlichen Gesichtsausdruck und einem Kopfkratzen meinerseits beantworte. Mein Stresspegel wächst zusehends, da mir ja dank meiner Liste klar ist, was ich mitnehmen und erledigen will. Am Montag vor dem Abflug (für Freitag vorgesehen) komme ich nach Hause und die Wohnung ist aufgeräumt, zumindest das meiste! *DANKE!* Man(n) denkt also doch mit, ganz klar, auch wenn ich das offensichtlich nicht immer gleich mitbekomme. Noch zwei Tage arbeiten, dann kann ich mich um meine Urlaubsvorbereitungen kümmern – ein leicht irre klingendes Lachen entkommt meiner Kehle, das Pensum im Blick, die Zeit vor Augen ... das wird wohl ziemlich knapp! Was soll's, was getan werden muss, muss eben getan werden! Ich schreibe noch eine weitere kleine Liste und drucke endlich die große Liste aus, die liegen zwar

noch zwei Tage unberührt auf dem Tisch, aber am Vortag des Abfluges fange ich dann endlich an zu streichen und abzuhaken! Damit bin ich auch bis kurz vor Mitternacht beschäftigt und bis auf zwei Dinge, die ich mir für den Morgen aufhebe, weil ich einfach nicht mehr kann, ist auch alles gepackt und erledigt. *WOW*! Ich kann kaum fassen, dass die Koffer gepackt dort stehen und das innerhalb des 20-kg-Rahmens. Tja, was soll ich sagen, es sind nicht die Klamotten, sondern die Hygieneartikel, welche so zahlreich ins Gewicht fallen! Das Kopfschütteln und die überflüssigen Kommentare hatten sich in den letzten Tagen gehäuft, aber jetzt, wo es vollbracht ist, freue ich mich richtig auf meinen Urlaub. Den habe ich wohl auch verdient – und nötig ... wie es gelaufen ist und ob es Traumurlaub oder eher das Gegenteil war, erzähle ich dann beim nächsten Mal! Ich wünsche allen Leser(inne)n sonnige Grüße und eine schöne Urlaubszeit, egal wann, wohin oder wie lange es in den Urlaub geht – immer das Beste draus machen! (VALESKA BERGMANN) ■

Bücherecke

Daniel Chamovitz

Was Pflanzen wissen



Wie sie sehen, riechen und sich erinnern

HANSER

(SM) Das Basilikum auf Ihrer Fensterbank mag nicht nur keine Kälte. Es sieht auch, ob Sie das Licht angelassen haben – und es spürt, wenn Sie es rupfen. Nicht nur Menschen, auch Kirschblüten können sich an gutes Wetter erinnern. Genau wie wir sieht die Sonnenblume die Welt in bunten Farben. Der renommierte Biologe Daniel Chamovitz hat den ultimativen Führer durch die Sinneswelt der Pflanzen geschrieben. Nach der Lektüre dieses Buches wird man nie wieder achtlos auf eine Pflanze treten.

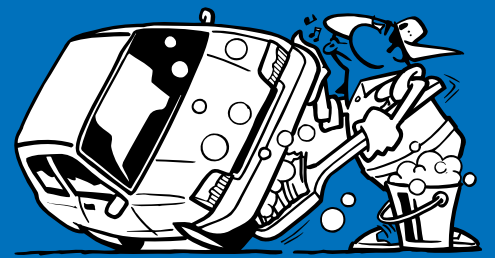
D. Chamovitz, Was Pflanzen wissen, Hanser, 17.90 €

Unter Freunden
Suhrkamp



(SM) In seinem neuen Erzählungsband knüpft Amos Oz an seine großen Erfolge an und kehrt zu seinen Wurzeln zurück. Die acht Erzählungen spielen im fiktiven Kibbuz Ikat und zeichnen prägnante und feinfühlig Porträts von Frauen und Männern, die ihren ganz eigenen Träumen und ihrem eigenen Schmerz nachhängen, immer im Schatten des großen Traums vom Kollektiv. Jede dieser Geschichten ist ein literarisches Kleinod, alle zusammen ergeben sie ein Porträt einer großen Idee und einer ganz spezifischen Zeit.

A. Oz, Unter Freunden, Suhrkamp, 18.95 €



Werkstattcheck vor dem Urlaub

Sommerferienzeit ist Urlaubszeit. Um die Reisekosten niedrig zu halten, fahren Familien mit Kindern oftmals mit dem Auto zu ihrem Urlaubsort – und für den Fahrer beginnt der Urlaub hinterm Steuer oft mit Stress. Dabei kann man einiges dazu beitragen, um sich vor unangenehmen Überraschungen zu schützen. Eine Panne kann die Freude trüben. Deshalb hilft ein Check vor Fahrtantritt, kleine Defekte zu entdecken und rechtzeitig zu beseitigen. Die Reifen sorgen für die sichere Verbindung mit der Fahrbahn. Abge-



Vor der Urlaubsreise sollte man Brems- und Lichtenlage sowie Motor und Getriebe in der Werkstatt überprüfen lassen.

fahren der Reifenoberfläche sind unfallkritisch. Achten sollte man

auch auf den richtigen Luftdruck: Er darf bei vollbepacktem Wagen etwas über den Herstellerangaben liegen. Das senkt den Sprit-Verbrauch und gleicht das Mehrgewicht des Urlaubsgepäcks aus. Zum Check gehört auch die Kontrolle der verschiedenen Flüssigkeiten. Scheibenreiniger sind im Sommer besonders wichtig, wenn die Scheiben durch Pollen und Insekten schnell verschmutzt sind. Sind die Düsen verstopft oder verstellt, lassen sie sich mit einer Stecknadel reinigen und ausrichten. Genügend Kühlwasser ist gerade in heißen Urlaubsländern wichtig, in denen der Mo-

tor besonders schnell erhitzt. Auch Motoröl und Bremsflüssigkeit sollten vor der Fahrt gecheckt werden. Vor langen Reisen sollte man daher Brems- und Lichtenlage, Motor und Getriebe in der Werkstatt untersuchen lassen.

Inspektion der Klimaanlage

Für manche ist sie nur ein Energieverschwender, aber clever genutzt erhöht eine Klimaanlage im Auto nicht nur den Komfort, sondern auch die Sicherheit. Deshalb sollte alle zwei Jahre die Funktion und Dichtheit der Klimaanlage in einer Werkstatt

geprüft werden. Das gehört nicht zum Umfang der normalen Inspektion. Die Wartung umfasst Kompressor, Kondensator, Verdampfer und Expansionsventil. Fehlendes Kältemittel wird in der Werkstatt ergänzt, die Filter werden gewechselt. So vermeidet man nicht nur üble Gerüche im Auto, sondern beugt auch teuren Folgeschäden, etwa am Kompressor, vor.

Hitzestau im Auto

Bei Außentemperaturen von 30 Grad und mehr wird es auch im Auto schnell heiß. Die Luft im Innenraum kann sich leicht auf über 60 Grad erwärmen. Aufgeheizte Fahrzeuge sollten deshalb vor Fahrtbeginn ordentlich durchgelüftet werden, damit die Innentemperatur nicht mehr als notwendig durch die Lüftung oder Klimaanlage abgekühlt werden muss. Dann sollten diese zunächst einige Zeit auf Umluft laufen – so kühlt das Fahrzeug schneller ab, weil keine warme Luft von außen zugeführt wird. Klimaanlage sollten generell nicht zu kalt eingestellt werden – 22 Grad Celsius sind ideal. Denn zu starkes Herunterkühlen belastet den Kreislauf enorm. Der Unterschied zwischen Innen- und Außentemperatur sollte deshalb nicht allzu

GGG-Auszeichnung



Für seine hervorragend aufbereiteten und werkstattgeprüften Gebrauchtwagen wurde im Juni 2013 Malt Automobile aus Solingen zum neunten Mal in Folge ausgezeichnet. Kfz-Meister Ralf Malt (rechts im Bild) nahm die Urkunde aus den Händen des Regionalverkaufsleiters der GGG-Kraftfahrzeug-Reparaturkosten-Versicherungs-AG, Oliver Berges, entgegen. Bundesweit arbeitet die GGG, die als ältester Garantieranbieter Deutschlands seit über 40 Jahren besteht, mit circa 2000 Autohändlern zusammen, wovon bisher zehn Prozent ausge-

zeichnet wurden. Bevor die Fahrzeuge von Malt Automobile in den Verkauf gehen, werden sie einer sorgfältigen Inspektion unterzogen. Das spiegelt sich natürlich in der geringen Schadensquote sowie in der Kundenzufriedenheit wieder. Aufgewertet wird der Service bei Malt Automobile durch neue SB-Waschboxen, in denen der Kunde bequem sein Fahrzeug waschen und saugen kann – auch besonders geeignet für Wohnmobile und Wohnwagen durch eine extra große Waschbox.

Foto: privat ■

Malt
AUTOMOBILE
KFZ - Meisterbetrieb
www.malt-automobile.de

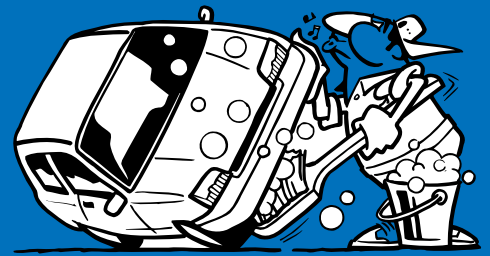
Landwehrstraße 100
42699 Solingen
Tel.: 0212 - 60 330
Fax: 0212 - 60 331
Mobil: 0171 - 64 16 474
ralfmalt@web.de

Ihr Servicepartner Nr.1 für alle Fabrikate

...auch bei uns:

SB
Waschboxen
Für PKW - Wohnmobile und Wohnwagen





Eine Auslandsreisekrankenversicherung sorgt für den sicheren Rücktransport im Krankheitsfall.

Fotos (2): ADAC

groß sein. Auf Kurzstrecken am besten ganz auf die Klimaanlage verzichten und lieber die Fenster öffnen. Das spart Kraftstoff. Um das Aufheizen des Innenraums zu vermeiden, können Autofahrer beim Parken einen Sonnenschutz an den Scheiben anbringen. Dieser hält die größte Hitze draußen und schützt Sitze und Armaturen weitgehend vor direkter Sonneneinstrahlung. Auf keinen Fall Kinder oder Tiere im Auto zurücklassen, auch dann nicht, wenn im Schatten geparkt wurde.

Gesund in den Urlaub

Wenn es im Auto zu heiß ist, können gesundheitliche Probleme wie Kreislaufschwäche und Herz-Rhythmus-Störungen die Folge sein. Bei hohen Temperaturen gilt auch während der Fahrt: viel trinken, mindestens drei Liter am Tag. Ideal sind Mineralwasser, verdünnter Obstsaft und kalter Tee. Von Koffein

in großen Mengen ist abzuraten, da es nur zu einer kurzfristigen Besserung des Wachheitsgefühls führt. Besonders wichtig ist die Flüssigkeitszufuhr für Kinder. Deshalb immer darauf achten, dass diese ausreichend trinken. Lässt sich die Reisezeit flexibel einteilen, sollte man möglichst in den frühen Morgen- bzw. Abendstunden in den Urlaub starten.

Auslandsreisekrankenversicherung

Ganz egal, in welches Land der Urlaub geht: Es ist sinnvoll, eine zusätzliche private Auslandsreisekrankenversicherung abzuschließen. Sie schützt vor unnötigen Kosten und bietet zusätzlichen Service, zum Beispiel einen notwendigen Krankenrücktransport nach Deutschland. Für Urlauber kann sich ein Vergleich von Auslandsreise-Krankenversicherungen lohnen. Allerdings sollte niemand allein nach dem

Preis die Versicherung auswählen. Entscheidend sind auch die Bedingungen. Denn oft hängt es von wenigen Worten im Vertrag ab, ob die Versicherung im Ernstfall zahlt oder nicht.

Gut versichert

Hagel, Sturm, Hochwasser – dieser Sommer hat es in sich. Man kann froh sein, von den Wetterlaunen verschont zu bleiben. Und wenn nicht, wer zahlt dann bei zerschlagenen Autoscheiben oder zerbeulten Motorhauben die Reparatur? Auf der sicheren Seite ist man mit einer Kfz-Teilkaskoversicherung. Die greift auch bei Sturmschäden durch ausgerissene Äste oder herabgefallene Dachziegel. Allerdings hat die Teilkaskoversicherung bei Unwettern auch ihre Grenzen. Beulen am geparkten Wagen oder Schäden nach einer Kollision mit einem direkt vor das Auto stürzenden Baum muss der Fahrzeughalter notfalls

mit konkreten Angaben vom Wetteramt untermauern. Um einen Sturmschaden nachzuweisen, muss zum Zeitpunkt der Beschädigung mindestens Windstärke 8 geherrscht haben. Lagen ein großer Ast oder ähnliche Gegenstände schon länger auf der Straße, greift die Teilkasko nicht. In so einem Fall zahlt nur die Vollkaskoversicherung. Bei Wasserschäden gelten ähnliche Bedingungen: Bei plötzlich auftretenden Überschwemmungen oder wenn das Auto in einer mit Wasser vollgelaufenen Tiefgarage beschädigt wird, haftet und zahlt die Teilkasko. Wer aber durch eine offensichtlich überschwemmte Straße fährt und da-

mit einem Schaden am Fahrzeug billigend in Kauf nimmt, muss damit rechnen, dass ihm grobe Fahrlässigkeit vorgeworfen wird und die Versicherung nicht greift. Grundsätzlich gilt die Faustregel: „Kommt das Wasser zum Auto“, zahlt die Kaskoversicherung. „Kommt das Auto zum Wasser“, muss der Betroffene selbst für den Schaden aufkommen. Wichtig: Auf keinen Fall ohne Absprache mit dem Versicherer einen Gutachter bestellen oder den Schaden reparieren lassen. Der Versicherte könnte in diesem Fall auf den Kosten sitzen bleiben, weil der Versicherer das Weisungsrecht hat.

(SM) ■

Kfz-Theisen



Inspektionen · Unfallreparatur · TÜV-Abnahme (im Hause)
42781 Haan · Ginsterweg 6 · Telefon 0 21 29 / 12 95
info@kfz-theisen.de

Professionelle AUTO PFLEGE und mehr!

Klopfer & Co Neu TÜV im Hause

Inh. D. Schlösser
Düsseldorfer Str. 87 · 42781 Haan
Telefon 02129.3475709
Mobil 0160.3303131
meister_klopfer@gmx.de

- Ozonbehandlung
- Smart-Repair
- Autohandel
- KFZ-Service
- Hol- u. Bringservice

Autowaschstraße Haan

SHELL Tankstelle am Handelshof



In unserer bürstenlosen **Waschstraße**

Komfortwäsche inkl. Vorwäsche Aktivschaum und Trocknung für **5,90 €** (im Abo 4,90 €)

Komplettwäsche inklusive Dampfstrahlvorwäsche, Aktivschaum, Spezialfelgenreinigung, Wachs- und Unterbodenwäsche nur **10,- €** (im Abo 9,- €)

Bürstenlose Transporterwäsche (z. B.: neuer Sprinter) bis zu einer Höhe von 2,80 m **ab 6,90 €** inkl. Vorwäsche und Trocknung

Ihr Autowaschcenter Haan
Ginsterweg/Ecke Flurstr. 35 · Tel. 0 21 29/63 69



WINTEC
AUTOGLAS

- Steinschlag-Reparatur
- Neuverglasung
- Smart-Repair/Dellenservice
- Fahrzeugaufbereitung



Für Sie Vor-Ort!

...und mehr... **... im Waschpark Haan!**

A4 Autoglas & Glanz • Landstraße 60
42781 Haan • info@autoglas-glanz.de

Tel. 02129 - 3 48 05 73



Die Rote mit dem Chinesenbart und die Siegeseiche

Mein Freund, der Baum: Die Rotbuche an der ev. Kirche Kaiserstraße und die Siegeseiche gehören zu den ältesten Haaner Bäumen



Die Siegeseiche an der Kaiserstraße wurde vor 150 Jahren gepflanzt. Fotos (3): Maguire



Die Rotbuche an der evangelischen Kirche: In Kriegszeiten wurden unter ihrer schützenden Krone Bucheckern gesammelt.



Überall dort, wo die Säge angesetzt wurde, ist ein so genannter „Chinesenbart“ zu sehen.

In einer zweiteiligen Serie stellen wir Haaner Bäume vor. Den Anfang machen die Rotbuche an der evangelischen Kirche Kaiserstraße und die Siegeseiche, die direkt auf der anderen Straßenseite gepflanzt wurde.

sammelt wurden, um sie zu Öl zu pressen. Ein paar Jahre hat sie also schon auf dem Buckel, die Rotbuche in der Kaiserstraße.

Im Schatten der Kirche

An den Standort im Schatten des Gotteshauses scheint sie sich inzwischen gewöhnt zu haben. Allerdings ist ihrem Stamm deutlich anzusehen, dass sie sich schon von etlichen Ästen trennen musste. Und überall dort, wo die Säge angesetzt wurde, ist jetzt ein so genannter „Chinesenbart“ zu sehen. „Die Querstreifen und Winkel, die man auf der Rinde sehen kann, kennzeichnen die Stellen, an denen früher Äste saßen. Die Rinde im Astwinkel wird zusammen geschoben und bildet eine Winkelnarbe, die Chinesenbart genannt wird“ erklärt Frank Lö-

ckenhoff-Stöcker, Fachagrarwirt für Baumpflege und Baumsanierung, die beeindruckenden Zeichnungen am Stamm der Rotbuche.

Platz an der Sonne

Eichen sollst Du weichen, Buchen sollst Du suchen. Wer kennt sie nicht, die so oft zitierte Volksweisheit, die einem bei Blitz und Donner in den Sinn kommt. Dazu ist allerdings zu sagen, dass Bäume bei Gewitter keine guten Kameraden sind. Blitze suchen sich bekanntlich gern den höchsten Punkt und machen auch bei Buchen keine Ausnahme. Übrigens ist der Rotbuche an der evangelischen Kirche deutlich anzumerken, dass sich Buchen mit ihrer Krone gern den Platz an der Sonne erkämpfen und alles, was zu ihren Füßen im Schatten wächst, nur selten eine stattliche Größe erreicht.

Die Siegeseiche

Dass sie von den Haanern „Siegeseiche“ genannt wird, hat sich vermutlich längst herumgesprochen. Aber welcher Sieg wurde eigentlich gefeiert, als vor beinahe 150 Jahren die stattliche Eiche am Alten Markt gepflanzt wurde? Manche Bäume schreiben selbst Geschichten. Dieser

aber steht für eine Epoche der deutschen Geschichte, auf die wir – wenn überhaupt – mal irgendwann im Geschichtsunterricht gestoßen sind. Man könnte die Siegeseiche auch „Sedanseiche“ nennen. Na, klingelt da was bei Ihnen? Ja genau, da gab es doch mal diese glorreiche Schlacht bei Sedan. Die Deutschen waren damals angetreten, um die französischen Truppen in die Flucht zu schlagen. Und das gelang endgültig im September 1870. Kaiser Napoleon III. wurde zum Gefangenen der deutschen Truppen und im Zuge der Reichsgründung 1871 in Versailles mehrten sich in Deutschland jene Stimmen, welche nach einem gemeinsamen nationalen Feiertag verlangten.

Sedantag

Man einigte sich schließlich darauf, den 2. September als Sedantag auszurufen. Fortan wurde im Kaiserreich an diesem Tag gefeiert. Nicht einfach irgendwie, sondern nach einem strengen Reglement. Der rheinisch-westfälische Provinzialausschuss erklärte damals, was er unter einem „typisch deutschen“ Fest für das gesamte Volk verstand: Der Vorabend des 2. September sollte mit dem Absingen patriotischer Lieder, Freudenfeuern und Glockengeläut begangen

werden. Der Sedantag selbst wurde mit Umzügen der Veteranen und Offiziere, begleitet von der Ortsobrigkeit, durch festlich geschmückte Straßen hin zur Kirche begonnen werden, wo Lobreden, Dankesgebete und Predigten abzuhalten waren.

Stadtbaum

Es ist wohl anzunehmen, dass sich auch die Haaner an das strenge Feiertags-Protokoll gehalten haben. Vermutlich wurden die Flaggen gehisst, während man am Alten Markt zum Spaten griff, um die Siegeseiche zu pflanzen. Dieser 2. September 1874 war einer der ersten Sedantage, den man in der Stadt gefeiert hat. Es sollten noch etliche folgen, bis nach dem 1. Weltkrieg schließlich Schluss war mit der kaiserlichen Feier. Der Sedantag wurde abgeschafft, aber die Siegeseiche steht noch und erfreut sich guter Gesundheit. Um sie herum ist es in den letzten 100 Jahren ziemlich laut geworden. Sie ist eben ein echter Haaner Stadtbaum und trotz seit mehr als einem Jahrhundert den Widrigkeiten, die dieses Leben mitten im Stadtrubel so mit sich bringt.

(SABINE MAGUIRE) ■

HAUSVERBOT
für Insekten & Pollen!

RSD Systeme
Insektenschutz nach Ma.B

www.rsd-systeme.de
Tel.: 02173 - 91 63 60

Die nette Toilette: Ein stilles Örtchen für Jedermann

Der Seniorenrat konnte einige Geschäftsleute und Wirte dafür gewinnen, ihre Toiletten auch für Nicht-Kunden zu öffnen

Eine öffentliche Toilette in der Innenstadt? Fehlanzeige! Wer mal muss, muss lange suchen. Man kann natürlich auch in Geschäften oder Restaurants nachfragen, ob das „stille Örtchen“ benutzt werden darf und wird dort wohl nur selten eine Absage bekommen. „Trotzdem ist die Schwelle dabei doch sehr hoch“, weiß Karlo Sattler. Der stellvertretende Vorsitzende des Haaner Seniorenrates kennt die Probleme derjenigen, die in der Stadt notgedrungen die Toilettensuche antreten, ziemlich genau. Und das sind längst nicht nur Senioren, sondern oft auch Mütter mit kleinen Kindern. Im Grunde kann er ja jeden „ereilen“ und das scheint für viele Menschen offenbar ein größeres Problem zu sein als oft angenommen. „Wer gibt schon gern zu, dass er, wenn er in der Stadt ankommt, erstmal auf die Toilette muss“, sagt Karlo Sattler. Und wer von solchen Sorgen gequält wird, bleibt womöglich lieber zuhause, als seine Scham zu überwinden.

Geldmangel

Deshalb drängte der Seniorenrat in der Toilettenfrage seit langem auf eine Lösung, die bislang allerdings nicht in Sicht war. Wie so oft scheiterte es am Geld. Entmutigen ließ man sich dennoch nicht, und mit der Aktion „Nette Toilette“ scheint nun eine Lösung gefunden zu sein. Seit beinahe drei Monaten läuft die Aktion, an der sich nicht nur einige Einzelhändler, sondern seit kurzem auch neun Haaner Wirte beteiligen. Ein rotes Schild in der Eingangstür weist darauf hin, dass dort kostenlos die Toiletten benutzt werden dürfen. „Das muss sich natürlich erst alles einstellen, aber bis jetzt läuft es gut“, zieht Karlo Sattler ein positives Fazit.

Das Angebot steht

Stand anfangs noch eine dreimonatige Probezeit im Raum, so ist davon mittlerweile keine Rede mehr. „Das Angebot steht“,



Ein roter Aufkleber signalisiert, dass die Toilette unentgeltlich benutzt werden darf.

stellt Karlo Sattler klar, dass die Toiletten der teilnehmenden Geschäfte und Gaststätten auch zukünftig benutzt werden können. Klagen über Verschmutzungen hat es übrigens nicht gegeben. „Diese Befürchtungen standen natürlich anfangs bei den Geschäftsleuten im Raum“, weiß der stellvertretende Vorsitzende des Seniorenrates. Deshalb seien es bislang auch nur vier Geschäfte gewesen, die sich an der Aktion „Nette Toilette“ beteiligt hätten. „Vielleicht werden es ja noch mehr“, hofft er darauf, zukünftig noch mehr Mitstreiter zu finden.

Toilettenbenutzung für Nicht-Kunden

Dass man von Toilettenbenutzern überrannt wird, ist nach

den Erfahrungen der letzten Monate jedenfalls nicht zu befürchten. „Es kommt schon mal der eine oder andere. Aber es ist nicht so, dass ich sagen würde, da kommt regelmäßig jemand“, sagt Nicole Meyerhenke. Die Inhaberin eines Fotogeschäftes in der Mittelstraße hatte allerdings schon vor der Aktion „Nette Toilette“ keine Probleme damit, auch Nicht-Kunden die Toilettenbenutzung zu gestatten.

Öffentliche Toiletten

Auch wenn das Toilettenproblem durch die Aktion des Haaner Seniorenrates nun kleiner zu werden scheint, bleibt die Frage nach zentral gelegenen, öffentlichen Toiletten. Darauf angesprochen, winkt Karlo Sattler ab. „Das hätte Teil eines vernünfti-



Seit zehn Jahren sind die öffentlichen Toiletten am Windhövel geschlossen. Ihre Sanierung ist für die Stadt zu teuer.

Fotos (2): Maguire

gen Stadtentwicklungskonzeptes werden müssen, dass wir in Haan aber nicht haben“, bedauert er. Auch der Neubau des Windhövel-Centers mit den darin vorgesehenen Toiletten hätte seiner Ansicht nach dazu beigetragen, das Problem zu lösen. Stattdessen „gammeln“ die öffentlichen Toiletten am Windhövel seit Jahren vor sich hin. „Die wurden schon vor mehr als zehn Jahren geschlossen“, weiß Karlo Sattler. Etwa 20 000 Euro würde die Sanierung kosten, und für

die Unterhaltung kämen jährlich weitere 10 000 Euro hinzu. Geld, das die Stadt nicht hat. So bleibt es also bei den öffentlich nutzbaren Toiletten im Rathaus und der Stadtbibliothek. Ein weiterer, öffentlicher Abort befindet sich im Parkhaus an der Dieker Straße. Hinzu kommen nun noch die Lokale und Geschäfte mit dem kleinen, roten Aufkleber für die „nette Toilette“ an der Tür.

(SABINE MAGUIRE) ■

Nette Toilette

Die „nette Toilette“ ist unter anderem in den folgenden Geschäften und öffentlichen Einrichtungen zu finden: Rathaus Haan – Kaiserstraße 85, Stadtbücherei Haan – Neuer Markt 17, Foto Meyerhenke – Mittel-

straße 2, Wette-IGA-Optik und Akustik – Neuer Markt 22 (Marktpassage), Sanitätshaus Böge – Neuer Markt 14-16, „Treff für Alt und Jung“ (Awo) – Breidenhofer Straße 7. ■



Seniorenzentrum Friedensheim

- Stationäre Pflege
- Altenwohnungen (Sozialwohnungen)
- Service-Wohnungen
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot
- Öffentliches Café

Seniorenzentrum Friedensheim

Dellerstraße 31 · 42781 Haan

Telefon: (02129) 568-0

Telefax: (02129) 568-869

www.friedensheim.fliedner.de

info@friedensheim.fliedner.de



Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung

Handwerkermarkt & Oldtimer-Treffen

Abwechslungsreiches Wochenend-Programm Mitte Juni

Bereits zum achten Mal fand Mitte Juni der Haaner Handwerkermarkt statt – diesmal unter dem Motto „aus Alt mach Neu“. Am 15.6. und 16.6. stellten sich über 40 Handwerksunternehmen aus der Region jeweils von 11 bis 18 Uhr den interessierten Besuchern vor. Veranstalter: die Wirt-

schaftsförderung der Gartenstadt. Es sei schade, dass dieser Markt nicht jedes Jahr stattfindet, so ein Besucherpaar gegenüber dem Stadtmagazin. Für regen Andrang sorgte auch das ebenfalls an diesem Wochenende stattfindende 12. Oldtimer-Treffen. Alle zwei Jahre gibt es Oldti-

mer verschiedenster Couleur, vom Porsche bis zum Benz, auf dem Neuen Markt zu bestaunen. Die sogenannte „Kleine Ausfahrt“ mit Aufgaben und Wertung konnte hier übrigens Thomas Kopka für sich entscheiden, vor Kristin Leuthäuser. Auch sonst passierte an jenem zwei-

ten Juno-Wochenende jede Menge in Haan: Parallel zu den beiden Veranstaltungen gab es auch einen verkaufsoffenen Sonntag sowie ein ökumenisches Gemeindefest. Auch das Wetter spielte mit. „Für mich wäre eine Verteilung der Veranstaltungen auf zwei bis drei Tage an-

genehmer gewesen, weil ich mich dann jeweils länger aufgehalten hätte“, so eine Userin in einem Internetportal mit konstruktiver Kritik. Jedoch urteilte auch sie nach dem Veranstaltungswochenende: „Es war ein sehr schöner Sonntag!“

(FRANK STRAUB) ■

